

## Unbegleitete minderjährige Asylsuchende in der Schweiz: Situation, Herausforderungen und Lösungsansätze

Julian Staub  
Maturitätsarbeit 2024

Unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMAs) sind Jugendliche, die allein in die Schweiz kommen. Mit ihrer Ankunft bei uns sind sie mit vielen Herausforderungen konfrontiert. Mittlerweile hat man erkannt, dass der Umgang mit ihnen teilweise problematisch ist. Mit meiner Arbeit versuchte ich, die Herausforderungen der UMAs und relevanter Akteure, die mit ihnen in Kontakt stehen, zu identifizieren. Ich präsentiere fünf Lösungsansätze, die bessere Rahmenbedingungen für die UMAs schaffen könnten und den rechtlichen Vorgaben besser entsprechen.

### Relevanz

	2020 Stand 28.03.2021 31.12.2020	2021 Stand 23.03.2022 31.12.2021	2022 Stand 23.03.2023 31.12.2022
Total Asylsuchende	11041	14928	24511
Anzahl und % der UMA	535 (4.85%)	989 (6.63%)	2450 (10%)
UMA 16-17 Jahren	62.3 %	68.66%	71.62%
UMA 13-15 Jahren	38.5 %	27.20%	27.39%
UMA 6-12 Jahren	4.1 %	3.84%	1.51%

- Zunehmende Anzahl an UMAs
- Wachsender Teil aller Asylsuchenden
- UMAs sind meist kurz vor der Volljährigkeit

### Methode

**Interviews**

Leiter UMA-Unterkunft, Lehrer Integrationsklasse

Omid Jafari, Annina Largo (Co-Geschäftsleiterin Sponegation Integrationsverein), Aybüke Yildirim (Co-Geschäftsleiterin Sponegation Integrationsverein), Leonie Heinger (Mitarbeiterin Sponegation Integrationsverein)

**Zeitungsartikel, Berichte**

Zürich: Immer: Asylsuchende leben beengt

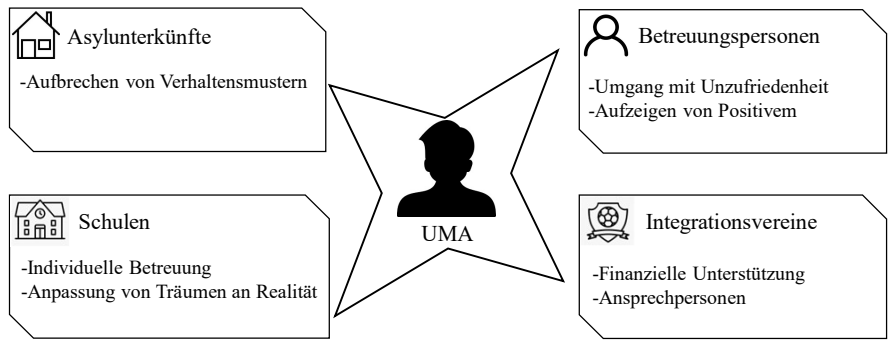


Omid Jafari ist Afghane und kam im Jahr 2016, als unbegleiteter minderjähriger Asylsuchender in die Schweiz. Trotz schwierigen Startbedingungen schaffte er es, eine Ausbildung zu absolvieren und sich in der Schweiz zu integrieren. Heute arbeitet er bei einer Sprachschule als interkultureller Dolmetscher und versucht so, jugendlichen Asylsuchenden, wie er selbst einer war, zu helfen.

Omid Jafari über seine ersten Erfahrungen in der Schweiz:

„Man kommt in die Schweiz, dann tun sie dich in ein Asylheim, das aussieht wie ein Stall, mit 40 anderen Minderjährigen. [...] Dort war ich zwei Monate. In dieser Zeit habe ich mich immer wieder verweigert zu essen und so – aber nicht nur ich, sondern die meisten.“

### Herausforderungen für die verschiedenen Akteure



### Allgemein

- Sprache
- Traumata, posttraumatische Belastungsstörungen
- Kurze Verweildauer in betreuten Strukturen
  - Nach Erreichen der Volljährigkeit müssen die begleiteten Strukturen verlassen werden, UMAs sollten in dieser Zeit auf das eigenständige Leben vorbereitet sein; Übergang klappt oft nicht

### Herausforderungen von unbegleiteten Minderjährigen Asylsuchenden in der Schweiz

### Während des Asylverfahrens



- Unsicherer Status
- Komplexe Fachsprache



### In den Unterkünften

- Wenig Platz
  - Kaum Privatsphäre, wenige Rückzugsmöglichkeiten
- Betreuungspersonen
  - Anzahl zu klein
  - Oft nicht auf Bedürfnisse der UMAs spezialisiert (psychologische Unterstützung)



Aufgrund der Analyse folgende Lösungsansätze zur Verbesserung der Situation der UMAs in der Schweiz



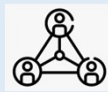
Begleitete Strukturen über die Volljährigkeit hinaus



Gleichstellung der UMAs mit einheimischen SozialhilfeempfängerInnen



Schnellerer Transfer von der Erstbetreuung Bundesasylzentrum in kantonale Strukturen



Bessere Vernetzung der am Asyl- und Integrationsprozess beteiligten Akteure



Mehr Infrastruktur und Fachpersonal